

Im Jahr 2000 zog ich mit Frau in ein Eifeldorf, ein alter kleiner Bauernhof sollte unser Eigen sein. Wir arbeiteten hart und renovierten was noch zu retten war, anderes bauten wir mit zum Teil gebrauchten Teilen neu auf. Da ich früher eine Firma für biologischen Hausbau hatte konnte ich fast alles selber machen. Nebenher legten wir einen Gemüsegarten an und hielten neben Hund und Katze auch Hühner und Bienenvölker. Zu der Zeit lag im Wald das Holz herum und keiner wollte es. So bekam ich für 100 DM mehr als 100 Festmeter Eichen und Buchenholz welches ich mit meiner Frau und Traktor Heim holte. Nebenbei half ich einem Bauer beim Kartoffelsetzen und Heumachen und als Bezahlung wurde vereinbart, dass er mit seinem grossen Traktor mir beim Holzfahren helfen sollte. Zu Weihnachten am 24. Dez arbeitete ich noch seinen Holzparkett in der guten Stube auf, welches er selber nicht konnte. Als ich dann im Frühjahr seine Hilfe benötigte zum Holzfahren, wollte er 80 DM fürs fahren haben. Darüber habe ich mich so geärgert, das ich seit dem nichts mehr mit Ihm zu tun haben wollte, da ich viele Tage umsonst für Ihn gearbeitet hatte. Ebenso erging es mir mit Nachbarn welche mich vor Gericht zerrten weil Sie sich vom Lärm durch die Holzarbeiten und dem Traktor (ein altes kleines Dieselroß von 1950) gestört fühlten. Kamen aus der Stadt, zogen neben einem Bauernhof und beschwerten sich dann übers Landleben. Die anderen lachten mich wegen dem Holz aus und wir wurden durch die Bank gemieden. Ich glaube 3 Jahre später fingen auf einmal alle an Holz haben zu wollen und jeder bekam einen Holzofen in Wohnzimmer. Die Preise stiegen und so sollte jeder Haushalt nur noch 3 Festmeter bekommen und das zu einem Preis von 38€/Meter. Da wir uns eine Holzzentralheizungsanlage eingebaut hatten brauchten wir aber mind. 15 Meter Holz für Jahr. Das ich, wo es keiner wollte, den Wald aufgeräumt habe und der Förster dankbar sein sollte, war Geschichte. Zu dem Preis wollte ich kein Holz mehr und bekam auch nicht genug. Daraufhin bestellten wir dann den Brennstoff per LKW aus Russland. Billiger und ohne Arbeit. Die Nachbarn zogen nach verlorenem Rechtsstreit beim Landgericht weg und verkauften Ihr Haus. Trotzdem haben wir nie wieder Interesse gehabt uns in die Gemeinschaft des Dorfes einzufügen. Wir haben heute ein großes Hoftor und im Dorf mache ich nichts ausser durchfahren um zu meinem Zuhause zu kommen. Mein Sohn ging nicht in die Dorfschule, wir fuhren Ihn jeden Tag in die 10 km entfernte Stadt, wo er heute erfolgreich aufs Gymnasium geht, von den Schülern der Dorfschule geht dort keiner hin. Ein Schlüsselereignis aber war, als ich sah das selbst alte Fahrräder welche auf den Sperrmüll geworfen wurden, noch extra mit der Flex durchgesägt wurden, damit auch ja keiner Sie mehr für sich gebrauchen kann. Ich hatte auch einmal so einen Traum wie Erdbeerschorsch, habe geteilt und wurde ausgenutzt und dazu noch verlacht weil ich Sachen so weggab welche ich nicht brauchte. Heute Leben wir für uns und sind besser dran. Die könnten vor meinem Tor verhungern, von mir gäbe es nichts. Ebenso hatte ich früher Freunde welche so in einer Art Kommune auf einer alten Mühle lebten, alle waren willkommen und es sollte so schön werden. Ergebnis: Alle diese Projekte sind gescheitert, zum Kiffen und Biertrinken und Feiern waren die Leute da, aber wenns ans Arbeiten ging mussten alle plötzlich weg. Das hat mich schon damals sehr gewundert, dann die eigenen Erfahrungen im Dorf und die Ignoranz der Mitmenschen zu wichtigen Themen. Nein, für mich ist das nichts mehr, die Erfahrungen haben mich eines besseren belehrt. Die Masse der Menschen sind dumm und dem Konsum verfallen. Die wollen es auch nicht anders, deshalb glaube ich nicht an diesen Traum von einer Veränderung. Sollte es so kommen, bin ich gerne bereit noch einmal alles zu geben, aber dafür müsste sich erst wirklich was ändern, was ich nicht sehe. Es mag in anderen Gegenden anders sein, das kann ich nicht beurteilen. Auch wenn ich in diesem Blog so manches esotherische manchmal lese, denke ich oft, das die Realität diese Schreiber ausblenden oder Sie noch keine schlechten

Erfahrungen gemacht haben. Wir leben in einer absoluten Ellbogengesellschaft wo das schöne Auto, die gefärbten Haare und die Tattoos sowie das Blech im Gesicht wichtiger sind als Zusammenhalt. Die Jugend interessiert sich für die deutsche Geschichte nicht und kennt das Land wie es z.B. 1975 war nicht. Für die ist der Dreck, die Verwahrlosung und die Schmiererei an den Fassaden normal, Hauptsache es gibt Internet und das Handy klappt. Früher träumte ich mal nach Berlin zu gehen, Gott was bin ich heute froh das nicht gemacht zu haben, da will ich noch nicht mal mehr durchfahren. Und das ist in der gesamten westlichen Welt so. Vor kurzem kam ein Bericht auf Arte wo von Aserbaidshan berichtet wurde. Dort liegen keine Penner mit einer Nadel im Arm auf der Strasse rum, alles ist sauber und die Leute freundlich, so war das hier auch mal.

Willkommen in der Realität

Grüße aus der Eifel

Lieber N8wächter ich möchte hier nichts schlecht machen, ich warte nur auf Ergebnisse welche mich eines besseren Belehren. Q-2 ?